



**JAHRESBERICHT
2020**



INHALT

2

- 3 Perimeter der Regionalkonferenz Bern-Mittelland
- 4 Organigramm
- 5 Vorwort
- 6 Regionalversammlung
- 8 Geschäftsleitung
- 11 Raumplanung
- 15 Verkehr
- 18 Kultur
- 21 Regionalpolitik
- 25 Wirtschaft
- 28 Energieberatung
- 32 Geschäftsstelle
- 35 Finanzen



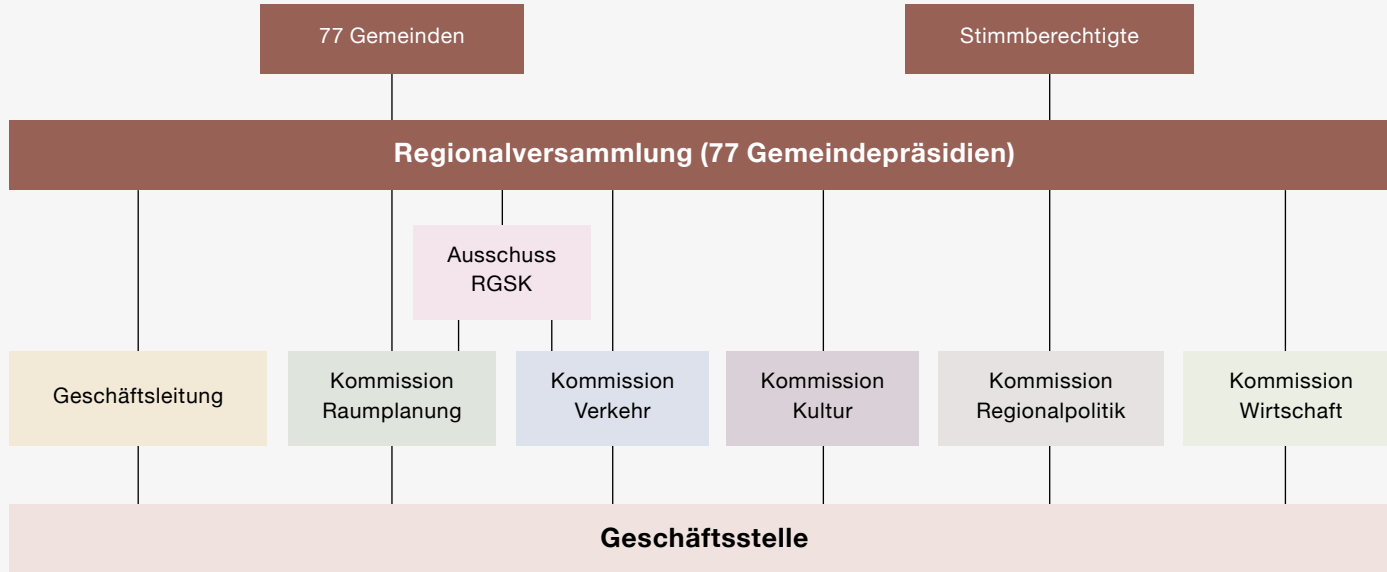
Berichte mit diesem Symbol führen zu weiteren Inhalten auf bernmittelland.ch, wirtschaftsraum.bern.ch oder energieberatungbern.ch

Die Regionalkonferenz Bern-Mittelland kurz erklärt

Die Regionalkonferenz Bern-Mittelland RKBM entwickelt die Region als attraktiven Lebens- und Wirtschaftsraum weiter. Seit ihrem Start 2010 setzt sie sich für zukunftsorientierte, gemeindeübergreifende Lösungen ein – zum Wohl der über 400 000 Bewohnerinnen und Bewohner. In der RKBM arbeiten 77 Gemeinden (per 31. Dezember 2020, ab 1. Januar 2021 sind es 76 Gemeinden) partnerschaftlich zusammen und entscheiden effizient und verbindlich über regionale Fragen: zum Beispiel in der Raumplanung, im Verkehr, in der Kultur und in der Regionalpolitik. Zudem erbringt die RKBM Dienstleistungen für die Wirtschaft und betreibt eine regionale Energieberatungsstelle. Die Regionalkonferenz ist eine öffentlich-rechtliche Institution: Ihre Aufgaben sind durch das kantonale Recht geregelt oder ihr durch die Gemeinden übertragen.



ORGANIGRAMM



■ Entscheid ■■■■■ Erarbeitung





MATTSTETTEN STATT MALLORCA

5



Viele von uns haben im Jahr 2020 einen neuen Blick auf unsere Region gewonnen: Ausflüge in der Nähe ersetzen ferne Reiseziele, plötzlich hiess es Mattstetten statt Mallorca. Die reduzierte Mobilität eröffnete die Chance zu mancher Neu- oder Wiederentdeckung direkt vor der Haustür – und stärkte das Bewusstsein

für die zahlreichen grossen Qualitäten unseres Lebensraums Region Bern-Mittelland.

Zugleich waren und sind die Beschränkungen mit vielen Ungewissheiten und belastenden Zukunftsfragen verbunden. Die Auswirkungen etwa auf den Kulturbereich sind dramatisch und die Folgen auch für das Wirtschaftsleben mehr als einschneidend. Sie werden uns vermutlich noch lange Zeit beschäftigen.

Wir bleiben gefordert: in unserem beruflichen und privaten Leben, in unseren Gemeinden – und als ganze Region. Die bisherige Bewältigung der Krise stimmt mich indes zuversichtlich. Unsere Regionalkonferenz hat bewiesen, wie robust und zugleich dynamisch sie ist: Der Betrieb konnte weitergeführt werden, auch wenn viele physische Sitzungen und Veranstaltungen abgesagt werden mussten und ein direkter, persönlicher Austausch oftmals nicht möglich war. Stattdessen erlaubten digitale Formate unseren Gremien, zielführende Diskussionen zu führen und wichtige Entscheide zu fällen. Dass der Zusammenhalt und die Solidarität in unserer Region gerade auch in schwierigen Zeiten funktioniert, macht mich stolz – und dankbar.

Im Namen der ganzen RKBM danke ich der Geschäftsleitung, den Kommissionen, der Regionalversammlung, der Geschäftsstelle sowie allen Partnerinnen und Partnern für ihr Engagement, ihre Flexibilität und für die stete Lösungsbereitschaft. Seien wir guten Mutes, arbeiten wir gemeinsam weiter auf unbeschwertere Zeiten hin – und erhalten wir uns den Blick für Schönes und Überraschendes, das oft näher liegt als vermutet!

Elisabeth Allemann Theilkäs, Präsidentin Regionalversammlung



REGIONALVERSAMMLUNG

6

Das oberste Organ der Regionalkonferenz Bern-Mittelland RKBM tagte 2020 am 18. Juni und am 17. Dezember. Beide Male trafen sich die Gemeindepräsidentinnen und -präsidenten der Region in der Stadt Bern.

Ja zum Verbleib im Verein Hauptstadtregion Schweiz

Die RKBM bleibt Mitglied des Vereins Hauptstadtregion Schweiz (HSR-CH): Einstimmig genehmigte die Regionalversammlung am 18. Juni den Verpflichtungskredit 2021 – 2024 in der Höhe von 298 000 Franken. Der 2010 gegründete Verein wahrt die Interessen der Hauptstadtregion auf Bundesebene und stärkt ihre Position gegenüber den Metropolitanräumen Zürich, Basel und Bassin Lémanique.

Deutlich hiess die Regionalversammlung zudem einen Nachkredit für die Erarbeitung des Regionalen Gesamtverkehrs- und Siedlungskonzepts (RGSK) 2021 und des Agglomerationsprogramms 4. Generation (AP 4) gut. Der Verpflichtungskredit 2019 – 2021 wird um 300 000 Franken auf neu 750 000 Franken erhöht. Der Hauptgrund für die Mehrkosten liegt darin, dass die Weisungen des

Bundes zum AP 4 beim Projektstart noch nicht vorgelegen hatten und sich die Arbeiten aufgrund dieser Vorgaben deutlich aufwendiger gestalteten als ursprünglich budgetiert.

Einstimmig verabschiedete die Versammlung ferner den Jahresbericht und die Jahresrechnung 2019. Die Rechnung schliesst mit einem Aufwandüberschuss von knapp 123 000 Franken. [↗](#)

Neues ÖV-Angebotskonzept für den Raum Friesenberg

Die 31. Regionalversammlung befasste sich am 17. Dezember vorab mit Finanzgeschäften. Einstimmig bewilligte sie den Verpflichtungskredit 2021 – 2022 in der Höhe von 120 000 Franken für das regionsübergreifende Projekt Angebotskonzept Friesenberg. Auf Basis einer umfassenden Potenzialanalyse will die RKBM gemeinsam mit der Regionalen Verkehrskonferenz Biel-Seeland-Berner Jura das ÖV-Angebot für den Raum Friesenberg neu konzipieren.

Ein weiteres zentrales Geschäft der Versammlung war der Nachkredit für die Erarbeitung der Netzstrategie ÖV Kernagglomeration Bern. Die Mehrkosten sind hauptsächlich auf den hohen fachlichen und



politischen Diskussions- und Abstimmungsaufwand zurückzuführen. Die Versammlung sprach sich deutlich für den Nachkredit aus. Konkret muss der Verpflichtungskredit 2018 – 2020 um 148 500 Franken auf neu 411 500 Franken erhöht werden.

Die Regionalversammlung genehmigte zudem einstimmig das Budget 2021. Der Gesamtaufwand für das 12. Betriebsjahr der RKBM beläuft sich auf knapp 10,3 Millionen Franken – inklusive Inkasso der Zahlungen der Gemeinden an die regional bedeutenden Kulturinstitutionen von ca. 6,2 Millionen Franken. Der budgetierte Aufwandüberschuss 2020 beträgt rund 174 000 Franken. [↗](#)

Elisabeth Allemann Theilkäs, Präsidentin Regionalversammlung

**Präsidentin: Elisabeth Allemann Theilkäs, Gemeindepräsidentin Bärniswil |
Vizepräsident (seit 1.1.2020): Bänz Müller, Gemeindepräsident Wohlen.**



Die Regionalversammlung trat am 18. Juni in der Kaserne Bern zusammen.



GESCHÄFTSLEITUNG

8

Die Geschäftsleitung (GL) hielt 2020 sieben Sitzungen ab, wovon eine als Videokonferenz. Sie bereitete die beiden Regionalversammlungen vor, begleitete das Finanzcontrolling und vertrat die Interessen der Region gegen aussen. Als zuständige Anstellungsinstanz wählte sie die neuen Leiterinnen der Fachbereiche Kultur und Raumplanung.

Regionale Altersplanung: fortgesetzter Austausch mit dem Kanton

Die Geschäftsleitung hatte 2017 entschieden, sich dem Thema Regionale Altersplanung anzunehmen. Eine Arbeitsgruppe der GL führte daraufhin Gespräche mit dem kantonalen Alters- und Behindertenamt ALBA. Als Resultat lag im September 2019 ein unterschrittsreifer Rahmenleistungsvertrag vor. Im Dezember 2019 wünschte das ALBA weitere Konkretisierungen, was den Vertrag wieder infrage stellte. Im Januar 2020 sistierte die GL deshalb das Projekt. Da andere Regionen in einer ähnlichen Situation sind, wandte sich das Netzwerk Berner Regionen im November 2020 mit einem Forderungskatalog an das kantonale Amt. Anfang 2021 werden sich die Regionen dazu mit dem ALBA austauschen.

Aussprache mit Bund und Kanton zu BLS-Werkstätte Chliforst Nord

Die geplante BLS-Werkstätte Chliforst Nord beschäftigt die RKBM nach wie vor. Am 18. Mai traf sich eine Delegation der Regionalkonferenz zu einer Aussprache mit den betroffenen Bundes- und Kantonsstellen. Die RKBM forderte Bund und Kanton auf, sie künftig korrekt in die Planungsverfahren einzubeziehen. Im Herbst 2019 hatte ein juristisches Gutachten mehrere Verfahrensfehler im Festsetzungsprozess aufgezeigt. Die öffentliche Auflage des Plangenehmigungsgesuchs, in deren Rahmen Einsprache erhoben werden kann, verzögert sich.



Hauptstadtregion Schweiz bringt Mehrwert

Die Geschäftsleitung ist vom Nutzen der Hauptstadtregion Schweiz überzeugt: Gut organisierte Regionen haben beim Verteilungskampf um die knapper werdenden Bundesmittel bessere Karten. Die GL beantragte der Regionalversammlung vom 18. Juni erfolgreich die Weiterführung der Mitgliedschaft. Der Beitrag für Agglomerationsgemeinden (ohne Stadt Bern) beläuft sich auf jährlich 22 Rappen pro Einwohner/in, derjenige für Nicht-Agglomerationsgemeinden auf 16 Rappen. Die Stadt Bern übernimmt jährlich einen Solidaritätsbeitrag von maximal 15 000 Franken.

Ersatzwahlen in Kommissionen

Im Weiteren befasste sich die Geschäftsleitung mit Ersatzwahlen in diverse Kommissionen für das letzte Jahr der Amtsperiode 2018–2021. Im Mai setzte sie einen Ausschuss ein, der Vorschläge für die Besetzung der Vakanz einholte. Da exakt so viele Kandidierende zur Verfügung standen, wie Sitze zu besetzen waren, entschied die GL im Dezember, auf die Regionalversammlung zu den Ersatzwahlen vom 28. Januar 2021 zu verzichten. Gemäss Geschäftsreglement ist in einem solchen Fall die stille Wahl möglich.

Thomas Hanke, Präsident Geschäftsleitung



Die RKBM will sich auch im Bereich Alter engagieren.

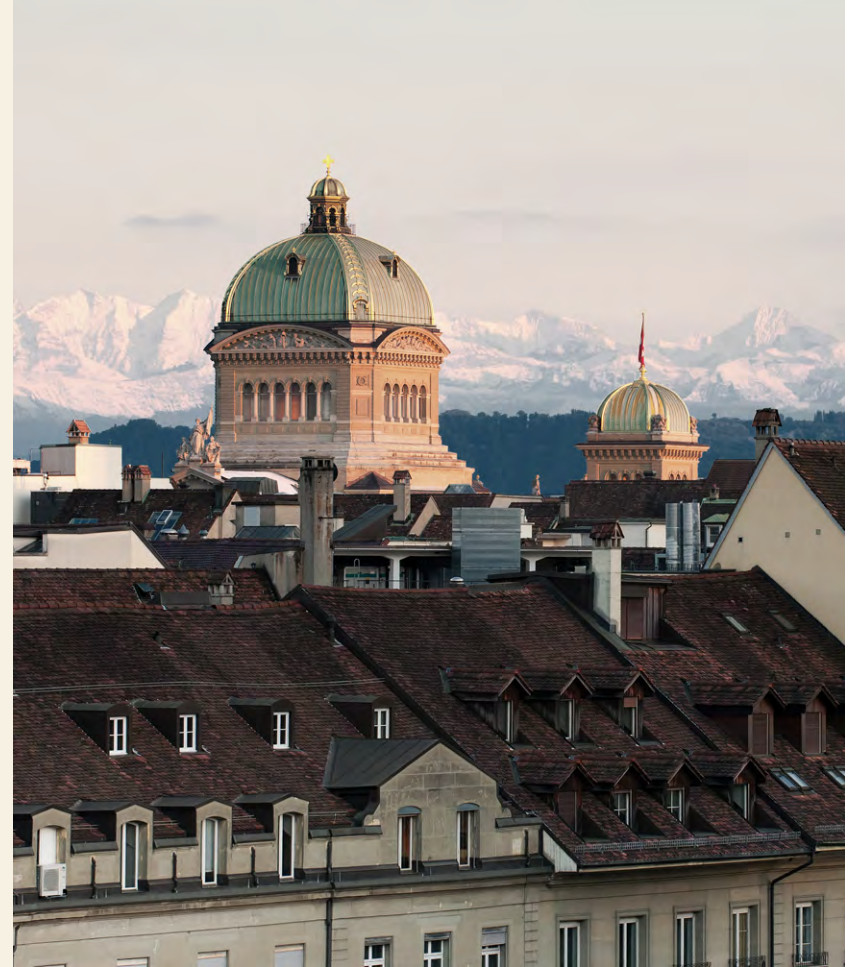


Mitglieder der Geschäftsleitung:

Thomas Hanke (Präsident), Gemeindepräsident Muri | Michael Bürki (Vizepräsident), Gemeindepräsident Riggisberg | Elisabeth Allemann Theilkäs (Präsidentin Regionalversammlung), Gemeindepräsidentin Bärswil | Katharina Annen, Gemeindepräsidentin Kehrsatz | Annemarie Berlinger-Staub, Gemeindepräsidentin Köniz | Alec von Graffenried, Stadtpräsident Bern | Beat Moser, Gemeindepräsident Münsingen | Bänz Müller (seit 1.1.2020 Vizepräsident Regionalversammlung), Gemeindepräsident Wohlen | Marco Rupp, Gemeindepräsident Ittigen | Urs Schär, Gemeinderatspräsident Fraubrunnen | Peter Schmid, Gemeindepräsident Oppligen.

Vertretungen ohne Stimmrecht:

Giuseppina Jarrobino, Geschäftsführerin RKBM | Marianne Affentranger, Leiterin Finanzen RKBM | Nina Schori, Administration RKBM (seit 1.11.2020).



Eine starke Vertretung in Bundesbern: Die Geschäftsleitung setzte sich 2020 für einen Verbleib in der Hauptstadtregion Schweiz ein.



RAUMPLANUNG

11

RGSK 2021/Agglomerationsprogramm 4. Generation

Das Regionale Gesamtverkehrs- und Siedlungskonzept (RGSK) 2021 bildete im Berichtsjahr den Tätigkeitsschwerpunkt des Fachbereichs Raumplanung. Als behördenverbindlicher regionaler Richtplan umfasst das Konzept auch das Agglomerationsprogramm Siedlung und Verkehr Bern 4. Generation (AP 4). Mit diesem kann die Region Bern-Mittelland beim Bund bedeutende Beiträge für Verkehrsinfrastrukturen beantragen (siehe auch Seite 16).

Eine zentrale Neuerung des RGSK 2021/AP 4 ist das regionale Zukunftsbild, das die Entwicklungsvorstellungen der Region bis ins Jahr 2040 aufzeigt. Ein weiterer Fokus liegt auf der Bereinigung der umfangreichen Massnahmenpakete aus den Vorgängerkonzepten.

Nach einer intensiven Bearbeitungszeit unterbreitete die RKBM das RGSK 2021/AP 4 der Öffentlichkeit vom 31. Januar bis zum 15. Mai zur Mitwirkung. Insgesamt 117 Eingaben trafen bei der Regionalkonferenz ein. Am 31. August reichte die RKBM das bereinigte Dossier und den Mitwirkungsbericht beim Kanton zur Vorprüfung ein. Derzeit erarbeitet sie das Genehmigungsdossier.

Es wird der Regionalversammlung am 17. Juni 2021 zur Verabschiedung vorgelegt. [↗](#)

Abbau, Deponie, Transporte (ADT): neue Arbeitsgruppe eingesetzt

Der Regionale Richtplan ADT sichert die langfristige Ver- und Entsorgung der Region mit Steinen und Erden. Um die definierten Massnahmen zu begleiten und zu überprüfen, hat die Kommission Raumplanung 2020 eine Arbeitsgruppe eingesetzt, die aus Kommissionsmitgliedern sowie Vertretungen der kantonalen Fachstellen und des Kantonalen Kies- und Betonverbands (KSE) Bern besteht. Die Arbeitsgruppe berät die Kommission und bereitet deren Entscheide auf Basis der Planungsarbeiten des Fachbereichs vor. Am 15. Oktober erhielt die RKBM Gelegenheit, gegenüber der Geschäftsprüfungskommission des Grossen Rates Stellung zum kantonalen Controllingbericht ADT 2020 zu nehmen. [↗](#)



Gefragte Hochhaus-Expertise des regionalen Qualitätsteams

Das Regionale Hochhauskonzept Bern (HHK) formuliert übergeordnete Spielregeln für die Initiierung, Steuerung, Planung und die Beurteilung von Hochhausprojekten und -planungen. Das regionale Qualitätsteam (Q-Team) unterstützt die betroffenen Gemeinden bei Hochhausplanungen. Im Jahr 2020 zogen diese das Q-Team achtmal bei. [↗](#)

Fachbereichsübergreifende Wissensplattform Innenentwicklung

Das erfolgreiche RKBM-Pilotprojekt Innenentwicklung – Potenziale aktivieren! wird als fachbereichsübergreifendes Projekt Wissensplattform Innenentwicklung fortgesetzt. Hauptgrund ist das spezifische Wertschöpfungsbedürfnis des ländlichen Raums bei der Innenentwicklung. Für die neue Wissensplattform arbeiten die Fachbereiche Raumplanung und Regionalpolitik eng zusammen. [↗](#)

Jörg Zumstein, Präsident Kommission Raumplanung

Mitglieder der Kommission Raumplanung:

Jörg Zumstein (Präsident), Alt-Gemeinderat Gerzensee | Peter Bill (Vizepräsident, bis 31.12.2020), Gemeindepräsident Moosseedorf | Katharina Annen (Vertretung GL), Gemeindepräsidentin Kehrsatz | Christian Burren, Gemeinderat Köniz | Thomas Getzmann, Gemeinderat Neuenegg | Alec von Graffenried, Stadtpräsident Bern | Philipp Roth, Gemeinderat Ittigen | Walter Schilt, Gemeindepräsident Vechigen | Christine Scheidegger, Gemeinderätin Mühlethurnen | Paul Schmalz, Alt-Gemeinderat Konolfingen | Mark Werren, Stadtplaner Bern.

Vertretungen ohne Stimmrecht:

Daniel Laubscher, Fachbereichsleiter Raumplanung RKBM (bis 31.3.2020) | Giuseppina Jarrobino, Geschäftsführerin RKBM (bis 31.7.2020) | Andrea Schemmel, Fachbereichsleiterin Raumplanung RKBM (seit 1.8.2020, bis 31.7.2020 Projektleiterin Raumplanung RKBM) | Daniel Gäumann, Vorsteher Abteilung Orts- und Regionalplanung Kanton Bern.





Mit dem Regionalen Richtplan ADT stellt die RKBM sicher, dass für die Bauwirtschaft in den nächsten Jahrzehnten genügend Rohstoffe sowie Deponievolumen vorhanden sind.



Mit dem RGSK 2021 will die RKBM auch die hohen landschaftlichen Qualitäten der Region sichern.



Die Kommission Verkehr bearbeitete 2020 erneut eine Vielzahl von Themen. Gemeinsam mit der Fachbereichsleitung stimmte sie die Projekte auf die verfügbaren Ressourcen ab.

Neue ÖV-Netzstrategie für Kernagglomeration

Die Kommission Verkehr verabschiedete die Netzstrategie ÖV Kernagglomeration Bern. Die Strategie, die auf der Mobilitätsstrategie 2040 fusst, zeigt die künftige Entwicklung der Tram- und Hauptbuslinien auf – Zeithorizont 2040. Sie bildet eine zentrale Grundlage für Vertiefungsstudien und die Erarbeitung von Infrastrukturprojekten im Rahmen der Agglomerationsprogramme (AP) des Bundes. [↗](#)

Für die Stadtberner Quartiere Gaswerk, Rossfeld sowie das Gebiet beim Bahnhof Ostermündigen wurden Angebotsstudien erstellt. Für die überlastete Buslinie 10 zwischen Bern und Köniz entwickelte die Kommission Lösungsansätze für die nächsten 15 Jahre. [↗](#)

Planungen für weitere Alltagsvelorouten schreiten voran

In Abstimmung mit den betroffenen Gemeinden konkretisierte der Fachbereich die Planungsstudien für die Alltagsvelorouten

Wabern – Riggisberg, Kehrsatz – Münsingen, Tägertschi – Zäziwil/ Grosshöchstetten, Halenbrücke – Ortschaftswaben, Wankdorf – Münchenbuchsee und Moosseedorf – Bärswil. Die Planungen werden 2021 abgeschlossen und im AP 4 eingegeben. Gemeinsam mit dem Entwicklungsraum Thun (ERT) bereitete die Kommission eine Studie für die Route Münsingen – Thun vor. [↗](#)

Basisnetz Motorisierter Individualverkehr (MIV) und Bypass Bern-Ost im Fokus

Die Vorarbeiten zur Aktualisierung des regionalen Basisnetzes MIV starteten mit einem Findungsprozess auf politischer und fachlicher Ebene. Im Projekt A6 Bypass Bern-Ost des Bundesamts für Strassen (ASTRA) brachte der Fachbereich Verkehr die regionale Perspektive ein und führte im Auftrag des ASTRA eine Studie zu den verkehrlichen Auswirkungen der Siedlungsentwicklung im Murifeld durch.



Projektskizze für multimodale Verkehrsdrehscheiben verabschiedet

Die Mobilität verändert sich stark. Die Kommission Verkehr trägt dieser Entwicklung mit der Definition von multimodalen Verkehrsdrehscheiben in der Region Rechnung. 2020 verabschiedete sie dazu eine Projektskizze, die eigentlichen Arbeiten beginnen 2021. Das Vorhaben steht im Einklang mit den Bestrebungen des Bundes für solche neuen Mobilitätslösungen.

Massnahmen für AP 4 geschärft

Die Fachbereiche Verkehr und Raumplanung arbeiteten 2020 intensiv am RGSK 2021/AP 4 (siehe auch Seite 11). Die Bedürfnisse der Gemeinden wurden aufgenommen und die Massnahmen für das Agglomerationsprogramm geschärft und aktualisiert. [↗](#)

Der Fachbereich begleitete 2020 zudem mehrere kantonale und kommunale Mobilitätsprojekte und baute den Dialog zu den Regionsgemeinden aus.

Thomas Iten, Präsident Kommission Verkehr

Mitglieder der Kommission Verkehr:

Thomas Iten (Präsident), Gemeindepräsident Ostermundigen | Ursula Wyss (Vizepräsidentin, bis 31.12.2020), Gemeinderätin Bern | Christian Burren, Gemeinderat Köniz | Felix Ceccato, Gemeinderat Fraubrunnen | Andreas Kägi, Gemeinderat Münsingen | Hans Moser, Gemeinderat Vechigen | Marco Rupp (Vertretung GL), Gemeindepräsident Ittigen | Kurt Wenger, Gemeindepräsident Meikirch | Monika Tschannen, Gemeinderätin Gerzensee | Karl Vogel (seit 18.6.2020), Leiter Verkehrsplanung Bern | Jean-Michel With, Gemeinderat Belp.

Vertretungen ohne Stimmrecht:

Martin Moser, Fachbereichsleiter Verkehr RKBM | Timo Krebs, Projektleiter Verkehr RKBM | Rebekka Christ, Projektleiterin Verkehr RKBM (seit 1.4.2020) | Claudia Drexler, Tiefbauamt Kanton Bern | Bettina Heiniger, Amt für öffentlichen Verkehr und Verkehrskoordination Kanton Bern | Philipp Mäder, Amt für öffentlichen Verkehr und Verkehrskoordination Kanton Bern | Peter Lerch, Tiefbauamt Kanton Bern | Thomas Wüthrich, Tiefbauamt Kanton Bern | Martina Meier, SBB | Hubert Riedle, BLS | Fabian Schmid, RBS | René Schmied, Bernmobil | Reto Staub, Postauto Region Bern.





Die RKBM entwickelt mit der Netzstrategie ÖV das Tram- und Busangebot im Zentrum der Region Bern-Mittelland weiter.





Die von den Regionsgemeinden gemeinsam mit dem Kanton und den Standortgemeinden finanzierten Kulturinstitutionen von regionaler Bedeutung starteten voller Elan in ein vielsprechendes Jahr. Der im März verhängte Lockdown bedeutete einen herben Schlag. Auch die nachfolgenden Einschränkungen waren und sind für den Kulturbetrieb immer noch schmerzhaft. Die von der RKBM mitfinanzierten Institutionen sind unterschiedlich stark betroffen. Alle sind jedoch auf die Massnahmen zur Abfederung der wirtschaftlichen Auswirkungen angewiesen. Die RKBM begleitet die Kulturinstitutionen in dieser herausfordernden Situation zusammen mit dem Kanton und den Standortgemeinden eng und arbeitet darauf hin, dass sie weiterhin ihre vitale Funktion für die Region wahrnehmen können.

Kein erweiterter Handlungsspielraum der RKBM

Die Kommission Kultur hat das Projekt zur Überprüfung des Handlungsspielraums der RKBM innerhalb der kantonalen und kommunalen Kulturpolitiken abgeschlossen. Die Abklärungen bei der kantonalen Bildungs- und Kulturdirektion haben ergeben,

dass die drei Handlungsfelder, welche zu einer Erweiterung des Spielraums hätten führen können, unverändert bleiben sollen. Konkret handelte es sich um die Auslegung des Art. 20 des Kantonalen Kulturförderungsgesetzes KKFG, wonach der Kanton – anstelle der direkten Betriebsbeiträge an die Kulturinstitutionen von regionaler Bedeutung – die Beiträge an eine regionale Organisation wie die RKBM ausrichten kann. Weiter ging es um den Statuswechsel von Kulturinstitutionen von «regional bedeutend» zu «national bedeutend» und um eine regionale Projektförderung durch Mittel des kantonalen Kulturförderfonds. Das Arbeitsprogramm erfährt deshalb keine Änderungen.



Gemeindebeitrag erneut reduziert

Obwohl der Gemeindebeitrag für den Bereich Kultur seit 2014 von ursprünglich 51 Rappen pro Einwohner/in bereits mehrmals reduziert worden war, wies das der Kommission vorgelegte Budget 2021 einen Ertragsüberschuss von 35 500 Franken aus. In der Folge beschloss die Geschäftsleitung der RKBM auf Antrag der Kommission Kultur am 11. September 2020, den Pro-Kopf-Gemeindebeitrag um 8 Rappen – von 39 auf 31 Rappen – zu senken, um ein ausgeglichenes Budget zu erreichen.

Beginn des Aushandlungsprozesses für die Kulturverträge 2024 – 2027

Die Kommission Kultur hat die Regionsgemeinden Ende November eingeladen, Änderungsvorschläge für die Liste der Kulturinstitutionen von regionaler Bedeutung einzugeben. Die Rückmelde- und Eingabefrist läuft bis 31. März 2021. Die Liste soll dynamisch bleiben, der Prozess ergebnisoffen durchgeführt werden. [↗](#)

Benjamin Marti, Präsident Kommission Kultur

Mitglieder der Kommission Kultur:

Benjamin Marti (Präsident), Gemeindepräsident Belp | Alec von Graffenried (Vizepräsident), Stadtpräsident Bern | Annemarie Berlinger-Staub (Vertretung GL), Gemeindepräsidentin Köniz | Daniel Bichsel, Gemeindepräsident Zollikofen | Markus Heller, Gemeinderat Neuenegg | Sabine Lüthi, Gemeindepräsidentin Brenzikofen | Franziska Burkhardt, Leiterin Kultur Stadt Bern.

Vertretungen ohne Stimmrecht:

Michael Achermann, Fachbereichsleiter Kultur RKBM (bis 30.6.2020) | Géraldine Boesch, Fachbereichsleiterin Kultur RKBM (seit 1.9.2020) | Sibylle Birrer, Amt für Kultur Kanton Bern | Georg Thormann, Burgergemeinde Bern (bis 31.12.2020).

Vertretungen der RKBM in Stiftungsräten und Vereinsvorständen:

Ueli Studer (Köniz), Stiftungsrat Konzert Theater Bern | Annegret Hebeisen (Münchenbuchsee), Stiftungsrat Bernisches Historisches Museum (seit 1.1.2020) | Isabelle Kirgus (Bern), Stiftungsrat Kornhausbibliotheken (seit 1.1.2020) | Katharina Annen (Kehrsatz), Vereinsvorstand Kornhausforum.





Während des ersten Lockdowns zeigte das Theater an der Effingerstrasse das Zwei-Personen-Stück «Business Class» als mehrteiligen Theaterfilm zum Online-Schauen.

Bild: Severin Nowacki, Bern



REGIONALPOLITIK

21

Auf Antrag der Kommission Regionalpolitik erhielten 2020 sechs Projekte die Zusicherung des kantonalen Amts für Wirtschaft (AWI) für eine Unterstützung durch die Neue Regionalpolitik NRP. Die Projektbudgets weisen ein Volumen von insgesamt rund 1,85 Millionen Franken auf, davon machen die NRP-Beiträge 848 000 Franken aus. Zinslose Darlehen wurden nicht beansprucht.

Vier Projekte zur Stärkung des nachhaltigen Tourismus

Das Projekt Angebotsentwicklung in der touristischen Teilregion Gantrisch will das gesamte Tourismusangebot im Gantrischgebiet und im Thuner Westamt besser in Wert setzen und eine Professionalisierung bewirken: Im Fokus stehen die Einführung eines einheitlichen Prozesses zur Angebotsentwicklung sowie eine Schulungsreihe für die Anbieterinnen und Anbieter. [↗](#)

Das Vorhaben Vreneli-Dorf Guggisberg nutzt das bekannte Volkslied «Vreneli vom Guggisberg», um ein touristisches Gesamtangebot aufzubauen. [↗](#)

Mit der Erweiterung des Vreneli-Museums, die als NRP-Pilotmassnahme für die Berggebiete unterstützt wird, gewinnt zugleich ein zentraler Baustein an Attraktivität. [↗](#)

Das Projekt Aufbau Bike- und Fahrradregion Gantrisch will die Region im Dreieck der Städte Bern, Thun, Freiburg entsprechend positionieren: Die Einrichtung einer Koordinationsstelle sowie die Erarbeitung und Umsetzung einer gemeinsamen Strategie und eines Massnahmenplans bilden die Kernelemente. [↗](#)

Eine Antwort auf die Herausforderungen in der Holzbranche

Mit der WOKA Waldorganisation Kiesen- & Aaretal AG entsteht ein gemeinsames Dach für rund 2700 Waldbesitzerinnen und -besitzer im Gebiet des ehemaligen Amts Konolfingen. In der unterstützten Pilotphase wird die neue Plattform Grundlagen und Instrumente für eine moderne, auf die Zukunftsmärkte für Waldprodukte ausgerichtete Unternehmung schaffen. Zudem sollen Angebote und Dienstleistungen in den Bereichen Tourismus, Freizeit und Bildung konzipiert werden. [↗](#)



Ökologische Energie vom Land für die Agglomeration

Das Projekt Öko-Strom vom Land in Bern will mit dem Aufbau einer Vermarktungsplattform Stromproduzierende im ländlichen Raum mit städtischen Stromkonsumentinnen und -konsumenten zusammenbringen. Ziel ist, dass die auf dem Land ökologisch produzierte Energie zu einem nachhaltig fairen Preis in die Agglomeration verkauft werden kann. [↗](#)

Weiterentwicklung des Bereichs Regionalpolitik

Der Fachbereich erarbeitete 2020 verschiedene Massnahmen für die Weiterentwicklung der Regionalpolitik der RKBM. Zu diesen gehört die Durchführung einer Bedürfnis- und Potenzialanalyse in der Teilkonferenz, welche inhaltliche Grundlagen für die Projektentwicklung und die Ableitung einer Förderstrategie liefern soll. Die Kommission wird im Frühjahr 2021 darüber befinden.

Stefan Lehmann, Präsident Kommission Regionalpolitik

Mitglieder der Kommission Regionalpolitik:

Stefan Lehmann (Präsident), Alt-Gemeindepräsident Gerzensee | Urs Schär (Vizepräsident, Vertretung GL), Gemeinderatspräsident Fraubrunnen | Eric Brandt (bis 31.8.2020), Gemeinderat Wald | Markus Hirschi, Gemeindepräsident Rüscheegg | Alexander Martinolli (bis 31.12.2020), Gemeinderat Kriechenwil.

Vertretung ohne Stimmrecht:

Isabel Aerni, Fachbereichsleiterin Regionalpolitik RKBM.





Ein gemeinsames Dach für rund 2700 Waldbesitzerinnen und -besitzer: die WOKA Waldorganisation Kiesen- & Aaretal AG. Bild: Andreas Bernasconi, Pan Bern



Auf den Spuren von Vreneli
und Hans-Joggeli: das Projekt
Vreneli-Dorf in Guggisberg.





Auch für den WIRTSCHAFTSRAUM BERN (WRB) stand das Jahr 2020 im Zeichen von Covid-19. Ein Schwerpunkt des WRB lag erneut in der Wissensvermittlung, die Inhalte drehten sich dabei fast ausschliesslich um das Coronavirus und dessen Folgen für die Wirtschaft. Im März und April erschienen je zwei Newsletter, um Firmen und Selbstständigerwerbende zeitnah über die Auswirkungen der Bundesratsbeschlüsse zu informieren. Zudem beschäftigte sich die Sommer-Ausgabe des Magazins BernPunkt mit der Frage: Wie arbeitet man sich aus einer Krise? Leider fielen in diesem Jahr die meisten Vernetzungsanlässe des WRB pandemiebedingt aus. Dank Schutzkonzept war es immerhin möglich, den Wirtschafts-apéro durchzuführen.

Der WRB hilft in der Coronakrise

Als der Bundesrat am 13. März einen Lockdown verfügte, begann für viele Betriebe der Kampf um die Existenz. Der Bund kündigte rasche Lösungen an, um betroffenen Unternehmen unter die Arme zu greifen. Der WRB leistete für Firmen in schwieriger Lage

praktische Hilfestellung bei Fragen wie: Wo können sich Betriebe melden, wenn ihnen die Aufträge wegbrechen? Was müssen Selbstständige tun? Welche Rechte haben Arbeitnehmende im Homeoffice? – Auf seiner Website und im Newsletter stellte der WRB umgehend nützliche Links und einfache Orientierungshilfen zu den wichtigsten Themen zur Verfügung. [↗](#)

Eckpunkte der neuen WRB-Strategie erarbeitet

Die Arbeiten an der Strategie 2030 des WRB sind weiter vorangeschritten. Bereits zeichnen sich einige Eckpunkte der neuen Strategie ab: Der interkommunale Wissenstransfer soll ebenso eine wichtige Säule bilden wie der systematische Erfahrungsaustausch unter den Mitgliedsgemeinden. Angedacht ist weiter, dass der WRB vermehrt selber Wissen aufbereitet und den Gemeinden zur Verfügung stellt. In den nächsten Monaten wird die Strategie finalisiert; sie soll am 17. Juni 2021 von der Teilkonferenz Wirtschaft genehmigt werden.



Standortvermittlung mit erneuertem Webauftritt

Die Standortvermittlung des WRB hat im Berichtsjahr ihren Webauftritt erneuert und in diesem Zug die Software für eine neu konzipierte Immobilien-Datenbank implementiert. Eine vereinfachte Navigation und nutzerfreundliche Gestaltung erleichtern die Suche nach dem geeigneten Immobilienobjekt – auch von mobilen Geräten aus. [↗](#)

Kathrin Zuber, Präsidentin Kommission Wirtschaft

Mitglieder der Kommission Wirtschaft:

Kathrin Zuber (Präsidentin), Gemeindepräsidentin Bolligen | Michael Bürki (Vizepräsident, Vertretung GL), Gemeindepräsident Riggisberg | Jakob Bartlome, Gemeinderat Urtenen-Schönbühl | Alec von Graffenried, Stadtpräsident Bern | Martin Haller (bis 31.12.2020), Gemeindepräsident Schwarzenburg | Aliko Panayides, Gemeinderätin Ostermundigen | Hansueli Pestalozzi (bis 31.12.2020), Gemeinderat Köniz | Heinz Suter (seit 1.1.2020), Gemeindepräsident Konolfingen | Manfred Waibel, Gemeindepräsident Münchenbuchsee.

Vertretungen ohne Stimmrecht:

Hans-Jürg Gerber, Fachbereichsleiter Wirtschaft RKBM | Stefan Jans, Standortförderung Kanton Bern | Mario M. Marti, Geschäftsführer HIV Sektion Bern | Roger Neuenschwander, be-advanced.





Dank Schutzkonzept konnte
der Wirtschaftsapéro 2020
durchgeführt werden.





Trotz der pandemiebedingten Einschränkungen kann die Energieberatungsstelle auf ein aktives Jahr zurückblicken. Zwar mussten einige Vor-Ort-Beratungstermine abgesagt werden. Wenn immer möglich wurden diese Beratungen jedoch per Telefon oder E-Mail durchgeführt. Rasch bot die Energieberatungsstelle zudem Beratungen auch per Videokonferenz an. Insgesamt konnten die Energieberaterinnen und Energieberater per Telefon, E-Mail oder Video 397 Beratungen vornehmen. 98 Beratungen fanden mit den Anfragenden direkt am Objekt statt. 52 Beratungsgespräche wurden an einem der Standorte in Bern, Schwarzenburg und Konolfingen geführt. Vergleichsweise häufig meldeten sich KMU, vorwiegend mit Fragen zu Fördermöglichkeiten und zum Vollzug des Energiegesetzes. Und obwohl viele Gewerbeausstellungen und Messen nicht stattfinden konnten, war die Energieberatungsstelle in verschiedenen Gemeinden, etwa in Bern, Fraubrunnen, Köniz, Moosseedorf, Rubigen, Schwarzenburg, Toffen oder Worb engagiert – dies im Rahmen von Referaten, Energie-Anlässen, Kursen, Mitberichten zu Energierichtplänen oder Beratungen zum Thema Wärmeverbund. [↗](#)

Vollzugshilfe beim Energienachweis

Was muss die Gemeinde bei der Prüfung von Energienachweisen im Baubewilligungsverfahren berücksichtigen? Und worauf haben Planende und Energienachweis-Kontrollierende zu achten? Die Energieberatungsstelle entwickelte für Verwaltungsstellen und Personen, die sich mit dem Ausstellen und Kontrollieren von Energienachweisen befassen, ein spezifisches, kostenloses Schulungs- und Beratungsangebot als Vollzugshilfe. In diesem Zusammenhang führte sie am 12. November in Form eines gut besuchten Webinars einen ERFA-Anlass zum Thema «Die Gemeinde als Vollzugsbehörde im Energiebereich» mit Vertretungen von Kanton und Gemeinden durch. [↗](#)



Energieberatung auch für Junge

Auch Schülerinnen und Schüler sowie Studierende und Lehrpersonen im RKBM-Perimeter können das Angebot der Energieberatungsstelle in Anspruch nehmen, wenn bei ihnen Fragen rund ums Thema Energie auftauchen. Mit einem Flyer-Versand an die Schulleitungen machte die Energieberatungsstelle auf diese Dienstleistung für jüngere Regionsbewohnerinnen und -bewohner aufmerksam. [↗](#)

Im Smart Home von Jonas Hiller

Wie ein Smart Home – mit dem sich auch die Energieeffizienz steigern lässt – in der Praxis funktioniert, zeigte der frühere Hockey-Star Jonas Hiller der Energieberatungsstelle anlässlich eines sympathischen Hausbesuchs. Entstanden ist eine «Smart-Home-Story», die mit Bild und Text allen Gemeinden zur Publikation zur Verfügung steht. [↗](#)

Remo Grüniger, Leiter Energieberatungsstelle

Mitglieder der Begleitgruppe Energie:

Magnus Furrer, Gemeinderat Grosshöchstetten | Philipp Häuselmann, Gemeinderat Bärswil | Anita Hermann, Gemeinderätin Wohlen | Andreas Kehrlí (bis 31.12.2020), Gemeinderat Schwarzenburg | Beat Kopp (31.12.2020), Gemeinderat Frauenkappelen | Hansueli Pestalozzi, Gemeinderat Köniz | Daniela Pedinelli Stotz (bis 31.12.2020), Gemeinderätin Muri | Hanspeter Schmutz (bis 31.12.2020), Gemeinderat Oberdiessbach | Maya Weber Hadorn, Gemeinderätin Ostermundigen | Jean-Michel With, Gemeinderat Belp.





Technikbegeistert und energiebewusst: der frühere Eishockey-Torhüter Jonas Hiller in seinem Smart Home.
Bild: Reto Andreoli, Bern



Die Energieberatungsstelle unterstützt auch Schülerinnen und Schüler sowie Studierende und Lehrpersonen.

**ENERGIE—
BERATUNG**
Bern-Mittelland



Brauchst du einen Energie-Boost?



Hast du Fragen zum Energiesparen? Schreibst du eine Arbeit zum Klimawandel oder CO₂-Verbrauch und brauchst Infos von der Energie-Fachperson? Planst du eine Aktion rund ums Thema Energie? **Bei uns bist du richtig!**

Die Energieberatung Bern-Mittelland ist öffentliche Anlaufstelle von 77 Gemeinden. Sie bietet kostenlose Beratung für Private, KMUs und Gemeinden – und auch für dich!

Kontakt
Energieberatungsstelle Bern-Mittelland
Hörschweg 17, 3008 Bern
Tel. 031 357 53 50
www.energieberatungbern.ch
info@energieberatungbern.ch



Regionalkonferenz
BernMittelland



GESCHÄFTSSTELLE

32

Als zentrale Anlaufstelle, Drehscheibe und Dienstleisterin der Regionalkonferenz Bern-Mittelland RKBM nimmt die Geschäftsstelle vielseitige Aufgaben wahr: Führung und Koordination der Fachbereiche, Kommunikation und Interessenwahrung, Administration, Personal, Finanz- und Rechnungswesen sowie Controlling und Reporting.

Die Covid-19-Pandemie prägte den Arbeitsalltag ab März stark. Dank der 2019 eingeführten Informatiklösung war die Geschäftsstelle gut auf die herausfordernde Situation vorbereitet – und der Betrieb stets sichergestellt: Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter konnten ihre Projekte im Homeoffice voranbringen, Videokonferenzen ersetzen physische Informationsaustausche und Koordinationssitzungen.

Verstärkte Online-Kommunikation und virtuelle Treffen

Wegen des Veranstaltungsverbots konnte die Regionalkonferenz mehrere Informations- und Vernetzungsanlässe für ihre Mitgliedsgemeinden nicht wie vorgesehen durchführen – allen voran die beiden Regionstage vom 12. Juni und 6. November. Die Geschäfts-

stelle baute stattdessen ihre Online-Kommunikation aus: In fünf Newsletter-Ausgaben orientierte sie die rund 800 Abonentinnen und Abonnenten über aktuelle Vorhaben aus der Region. Die Sektortreffen zur Vorbereitung der beiden Regionalversammlungen (siehe Seite 6) und zum Meinungsaustausch über sektorspezifische Fragen fanden virtuell statt.

Aktive Öffentlichkeitsarbeit

Die Geschäftsstelle bediente die Regionalmedien im Berichtsjahr mit insgesamt sieben Pressemitteilungen – mehrheitlich aus dem Bereich Verkehr. Zum Start der öffentlichen Mitwirkung stellte die RKBM am 9. September an einer Medienkonferenz die Netzstrategie ÖV Kernagglomeration Bern vor (siehe Seite 15). Zudem beantwortete die Geschäftsstelle zahlreiche Medienanfragen. Das mediale Interesse galt überwiegend Raumplanungs- und Verkehrsthemen – etwa der geplanten BLS-Werkstätte Chlforst Nord, dem Projekt Zukunft Bahnhof Bern oder dem mittelfristigen Busangebot für die Bernmobil-Linie 10.



Interessenwahrung auf kantonalen Ebene

Die RKBM brachte ihre Anliegen 2020 gezielt in die kantonale Politik ein – an zwei gemeinsam mit der Stadt Bern organisierten Grossratstreffen vor der März- und der Septembersession sowie an vier (Video-)Sitzungen mit ihrer grossräthlichen Spurgruppe. Sie gab unter anderem Einblick in das Pilotprojekt Innenentwicklung – Potenziale aktivieren! und in die Netzstrategie ÖV Kernagglomeration Bern. Vor der Novembersession bereitete die RKBM für die Grossrätinnen und Grossräte aus der Region Bern-Mittelland ein Factsheet zum kantonalen Controllingbericht Abbau, Deponie, Transporte (ADT) 2020 auf.

Giuseppina Jarrobino, Geschäftsführerin

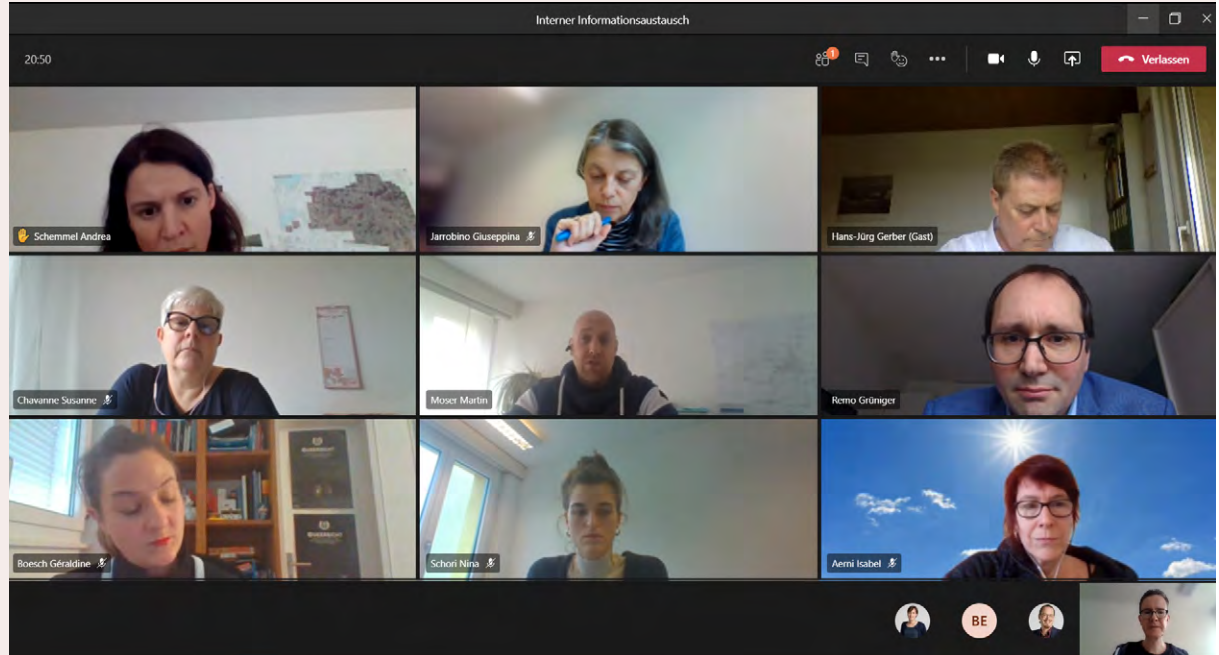
Geschäftsstelle:

Giuseppina Jarrobino, Geschäftsführerin | Marianne Affentranger, Leiterin Finanzen | Michael Fankhauser, Kommunikationsbeauftragter | Cristina Laillard, Rechnungsführung/Administration (bis 31.8.2020) | Isabel Etter, Administration (bis 30.6.2020) | Nina Schori, Administration (seit 1.11.2020) | Daniel Laubscher, Fachbereichsleiter Raumplanung (bis 31.3.2020) | Andrea Schemmel, Fachbereichsleiterin Raumplanung (seit 1.8.2020, bis 31.7.2020 Projektleiterin Raumplanung) | Valentine Nadeau, Projektleiterin Raumplanung/Verkehr (bis 31.1.2020) | Martin Moser, Fachbereichsleiter Verkehr | Timo Krebs, Projektleiter Verkehr | Rebekka Christ, Projektleiterin Verkehr/Raumplanung (seit 1.4.2020) | Michael Achermann, Fachbereichsleiter Kultur (bis 30.6.2020) | Géraldine Boesch, Fachbereichsleiterin Kultur (seit 1.9.2020) | Isabel Aerni, Fachbereichsleiterin Regionalpolitik | Remo Grüniger, Leiter Energieberatung (im Mandat) | Hans-Jürg Gerber, Fachbereichsleiter Wirtschaft (im Mandat).





Virtueller Informationsaus-
tausch: Die Geschäftsstelle der
RKBM an einer Teams-Sitzung.





ERFOLGSRECHNUNG

35

	Rechnung 2020		Budget 2020		Rechnung 2019	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Verwaltung						
Regionalkonferenz	1 025 167.44	1 093 518.05	1 161 200.00	1 113 000.00	1 098 859.50	1 161 263.75
Nettoergebnis	68 350.61				62 404.25	
Kultur	6 262 080.35	6 323 123.10	6 293 880.00	6 323 080.00	6 119 922.60	6 152 927.85
Nettoergebnis	61 042.75		29 200.00		33 005.25	
Verkehr und Raum- ordnung	1 474 419.63	1 495 530.10	1 696 500.00	1 571 100.00	1 768 044.35	1 550 153.95
Nettoergebnis	21 110.47			125 400.00		217 890.40
Energie und Umwelt	447 675.85	447 737.20	447 700.00	447 700.00	445 537.35	445 327.00
Nettoergebnis	61.35	210.35	0.00			210.35
Volkswirtschaft	412 998.10	412 998.10	443 200.00	443 200.00	453 063.20	453 063.20
Nettoergebnis	0.00		0.00		0.00	
Total	9 471 776.19	9 622 341.37	10 042 480.00	9 898 080.00	9 885 427.00	9 762 735.75
Nettoergebnis	150 565.18			-144 400.00		-122 691.25



KOMMENTAR

36

Kommentar	Rechnung 2020	Budget 2020	Rechnung 2019
Ertrag	9 622 341.37	9 898 080.00	9 762 735.75
Aufwand	9 471 776.19	10 042 480.00	9 885 427.00
Nettoergebnis	150 565.18	-144 400.00	-122 691.25

Neben kleinen Unterschreitungen auf diversen Konten und in verschiedenen Funktionsbereichen ist vor allem bei den Dienstleistungen und Honoraren ein erheblicher Minderaufwand zu verzeichnen. Dieser ist auf die Nichtrealisierung oder Verschiebung mehrerer Projekte zurückzuführen.



BILANZ

37

AKTIVEN FINANZVERMÖGEN

Flüssige Mittel und kurzfristige Geldanlagen

Forderungen

Aktive Rechnungsabgrenzungen

TOTAL FINANZVERMÖGEN

TOTAL AKTIVEN

FINANZVERMÖGEN

Laufende Verbindlichkeiten

Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten

Passive Rechnungsabgrenzung

Kurzfristige Rückstellungen

Total kurzfristiges Fremdkapital

EIGENKAPITAL

Verpflichtungen gegenüber Spezialfinanzierungen

Bilanzüberschuss/-fehlbetrag

Total Eigenkapital

TOTAL PASSIVEN

Kontrollstelle / Datenschutzaufsichtsstelle

T+R AG, Beat Nydegger

Bestand per 31.12.2020

803 406.56

434 751.05

93 785.35

1 331 942.96

1 331 942.96

499 820.35

0.00

17 964.90

5 000.00

522 785.25

163 136.90

646 020.81

809 157.71

1 331 942.96

Bestand per 31.12.2019

679 753.93

275 280.85

336 223.55

1 291 258.33

1 291 258.33

616 726.00

0.00

7 500.00

9 200.00

633 426.00

162 376.70

495 455.63

657 832.33

1 291 258.33



Regionalkonferenz Bern-Mittelland RKBM

Holzikofenweg 22, Postfach

3001 Bern

031 370 40 70

info@bernmittelland.ch

www.bernmittelland.ch

Impressum:

Redaktion

Michael Fankhauser, Giuseppina Jarrobino,
Regionalkonferenz Bern-Mittelland RKBM
Kaspar Abplanalp, abplanalp kommunikation, Bern

Grafik

atelier v, Worb

Bildnachweis

Reto Andreoli, Bern
Andreas Bernasconi, Pan Bern
Severin Nowacki, Bern
RKBM
Micha Riechsteiner, Worb
Dobriła Vignjevic, iStock
WIRTSCHAFTSRAUM BERN

Auflage

Der Jahresbericht erscheint als
elektronische PDF-Datei.